

3. Der Tanzbär.

Ein Tanzbär war der Kett entrißen,
Kam wieder in den Wald zurück
Und tanzte seiner Schar ein Meisterstück
Auf den gewohnten Hinterfüßen.
„Seht,“ schrie er, „das ist Kunst! Das lernt man in der Welt.
Thut mir es nach, wenn's euch gefällt,
Und wenn ihr könnt!“ „Geh,“ brummt' ein alter Bär,
„Vergleichen Kunst, sie sei so schwer,
Sie sei so rar, sie sei so neu,
Zeigt deinen niedern Geist und deine Sklaverei.“ Lessing.

4. Sperling und Feldmaus.

Zur Feldmaus sprach ein Spatz: „Sieh dort den Adler sitzen!
Sieh, weil du ihn noch siehst! Er wiegt den Körper schon.
Bereit zum kühnen Flug, bekannt mit Sonn' und Blüten,
Zielt er nach Jovis Thron.
Doch wette, seh' ich schon nicht adlermäßig aus,
Ich flieg' ihm gleich!“ „Fleug, Prahler!“ rief die Maus.
Indes flog jener auf, kühn auf geprüften Schwingen;
Und dieser wagt's ihm nachzubringen.
Doch kaum, daß ihr ungleicher Flug
Sie bis zur Höh' gemeiner Bäume trug,
Als beide sich dem Blick der blöden Maus entzogen,
Und beide, wie sie schloß, gleich unermesslich flogen. Lessing.

6. Der Hirsch und der Fuchs.

„Hirsch, wahrlich, das begreif' ich nicht,“
Hört' ich den Fuchs zum Hirsche jagen,
„Wie dir der Mut so sehr gebriht.
Der kleinste Windhund kann' dich jagen.
Besieh dich doch, wie groß du bist!
Und sollt' es dir an Stärke fehlen?
Den größten Hund so stark er ist,
Kann dein Geweih mit einem Stoß entseelen.
Uns Füchsen muß man wol die Schwachheit übersehn:
Wir sind zu schwach zum Widerstehn.
Doch daß ein Hirsch nicht weichen muß,
Ist sonnenklar. Hör' meinen Schluß!
Ist jemand stärker als sein Feind,
Der braucht sich nicht vor ihm zurückzuziehen.
Du bist den Hunden nun weit überlegen, Freund,
Und folglich darfst du niemals fliehen.“
„Gewiß, ich hab' es nie so reiflich überlegt.
Von nun an,“ sprach der Hirsch, „sieht man mich unbewegt,
Wenn Hund' und Jäger auf mich fallen.
Run widersteh' ich allen.“